

Zusammenstellung der Prüfergebnisse für Ökofutter aus den Prüfpjahren 2012 und 2013 - Einführung

Der Verein Futtermitteltest (VFT) ist eine von den Organisationen der Mischfuttermittelverwender getragene Warentest-Einrichtung. Die Finanzierung erfolgt über Mitgliedsbeiträge, regionale Unterstützung und insbesondere Zuschüsse des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Seit 1992 führt der VFT vergleichende Prüfungen bei Mischfutter nach den Grundsätzen des Warentests durch. Die Überprüfung berücksichtigt dabei die am deutschen Markt befindlichen Futtermittel unabhängig vom Herstellungsort, das heißt, dass auch Futter ausländischer Hersteller in die Prüfung mit einbezogen werden können. Die Prüfung umfasst bei Mischfutter für verschiedene Tierarten die Ausstattung mit Energie, Nähr- und Wirkstoffen und berücksichtigt auch die „Qualität der Fütterungshinweise“. Die Ergebnisse werden mit einer Bewertung zur Information der Futtermittelverwender über die am Markt befindlichen Futterqualitäten regelmäßig in den landwirtschaftlichen Wochenblättern und Fachzeitschriften namentlich veröffentlicht. Die Ergebnisse können auch im Internet unter www.futtermitteltest.de abgerufen werden. Dort sind auch ausführliche Erläuterungen des VFT zur Vorgehensweise bei der Bewertung, Richtwerte zur Nährstoffausstattung der Futter sowie weitere Anforderungen des VFT zu finden.

Die Veröffentlichung der einzelnen Testreihen umfasst immer mehrere Futter, deren Ergebnisse vergleichend dargestellt werden. Im Rahmen der Prüfung werden in den einzelnen Testreihen teils auch Mischfutter für die Tierhaltung nach Öko-Richtlinien einbezogen. Die in den Jahren 2012 und 2013 geprüften Öko-Futter werden im vorliegenden Beitrag zusammengestellt. Da Mischfutter für die Bio-Produktion insgesamt in geringerem Umfang hergestellt wird, sind solche Produkte in regelmäßige Warentests des VFT eher selten einbezogen. So sollten für einen Überblick über den Markt an Biofutter die Ergebnisse der Vorjahre mit berücksichtigt werden (siehe www.futtermitteltest.de).

Die Futter werden in zwei Schritten beurteilt. Im ersten Teil werden die Gehalte an Energie und den wichtigsten Nährstoffen, z.B. Rohprotein, Kohlenhydraten (ADF, Stärke im Rinderfutter), Aminosäuren Lysin, ggf. Methionin, Cystin, Threonin (im Schweine- bzw. Geflügelfutter), Mineralstoffe Calcium und Phosphor bestimmt und mit den jeweils deklarierten Werten verglichen. Bei Abweichungen von der Deklaration erfolgt ein entsprechender Vermerk (Kennzeichnung).

Im zweiten Teil der Prüfung wird der Einsatzbereich des Futters, der durch den Fütterungshinweis spezifiziert sein soll, dargestellt und die ermittelten Nährstoffgehalte des Futters mit den für den Einsatzbereich notwendigen fachlichen Anforderungen für einzelne Parameter verglichen. Die Beurteilung der einzelnen Parameter incl. des Fütterungshinweises wird zu einer Note zusammengefasst, die die Eignung des Futters für den konkreten Einsatzzweck darstellt.

Da die Tiere in der Haltung nach ökologischen Richtlinien aufgrund ihrer Physiologie die gleichen Ansprüche an die Nährstoffe im Futter wie konventionell gehaltene Tiere bei gleicher Leistung haben, werden keine speziellen Richtwerte für die Prüfkriterien angenommen, bei geringerer Leistung wären z. B. für Schweine- und Geflügelfutter auch etwas niedrigere (Energie- und Aminosäuregehalte ausreichend).

In den Jahren 2012 und 2013 wurden insgesamt 44 Futter für den Einsatz in der Bio-Produktion geprüft. Diese sind 13 Herstellerwerken zuzuordnen und teilen sich auf elf Milchleistungsfutter, zwei Kälberaufzuchtfutter, drei Ferkelaufzuchtfutter, vier Sauenfutter, sechs Alleinfutter und zwei Ergänzter für Mastschweine sowie dreizehn Alleinfutter und drei Ergänzter für Legehennen auf. Einige Hersteller verkaufen ihre Produkte überregional und sind so stärker im Test vertreten. Die Prüfergebnisse sind getrennt nach Tierarten zusammengestellt und werden in drei einzelnen Abschnitten nachfolgend dargestellt.

Zusammenstellung der Prüfergebnisse für Ökofutter

- Milchleistungsfutter und Kälberaufzuchtfutter 2012/2013

Im Rahmen der vom VFT durchgeführten Warentests wurden in den Jahren 2012 und 2013 auch dreizehn Öko-Futter für den Einsatz im Rindviehbereich geprüft. Die Ergebnisse werden nachfolgend zusammengestellt. Es handelt sich um elf Milchleistungsfutter und zwei Kälberaufzuchtfutter, die v.a. in Süd-Deutschland beprobt wurden und insgesamt fünf Herstellern zuzuordnen sind.

Unter www.futtermitteltest.de sind ausführliche Erläuterungen des VFT, Richtwerte zur Nährstoffausstattung der Futter, sowie weitere Anforderungen des VFT zu finden.

Kommentierung der Ergebnisse

Milchleistungsfutter – Die geprüften elf Milchleistungsfutter (MLF) sind vier Herstellern zuzuordnen. Aufgrund des vorgesehenen Einsatzzweckes zu eher ausgeglichenem Grundfutter oder zu eiweißreichem Grundfutter unterscheiden sich die geprüften MLF in den deklarierten Gehalten an Rohprotein (13,5 bis 20 %) und anderen Nähr- und Mineralstoffen z.T. deutlich. Teils gab es keine spezielle Einsatzempfehlungen. Für die ab 2011 geprüften Futter sind zur Kohlenhydratbeurteilung auch die Werte an ADFom (säurelösliche Faser) und Stärke aufgeführt.

Der Vergleich der analysierten Gehalte mit den deklarierten Werten zeigt für drei Futter deutliche Abweichungen bei jeweils einem Parameter. Im Einzelnen handelt es sich um Übergehalte bei Rohfaser (2x) und Rohfett (1x).

Da MLF eingesetzt werden, um die Rationen insbesondere energetisch aufzuwerten oder hinsichtlich Energie, Protein und Mineralstoffen auszugleichen, kommt der Einhaltung der deklarierten Energie- und Proteingehalte eine besondere Bedeutung zu. Hiernach wählt der Landwirt den Futtertyp aus. Darüber hinaus sollten in einem ausgeglichenen MLF nicht nur die deklarierten Gehalte an Mineralstoffen stimmen, sondern diese auch für den Einsatz des Kraffutters nach Leistung angepasst sein (ca. 0,7 % Calcium und 0,4 % Phosphor je kg).

Erfreulicherweise enthielten alle Futter Gehaltsangaben zu Energie, Calcium (Ca) und Phosphor (P). Damit ist eine gezielte Futterzuteilung und eine passende Mineralfutterergänzung (Rationsberechnung) möglich. Bei drei Futtern gab es keine Auffälligkeiten, fünfmal wurde der angegebene Energiegehalt überschritten und dreimal war der Phosphorgehalt höher als nötig, was jeweils allein noch nicht zur Abwertung führt. Somit erreichten sieben der elf Futter mit „1“ die beste Bewertung.

Zwei Futter wiesen neben einer Energieüberschreitung einen zu knappen Rohproteingehalt (16,3 statt 18 %) bzw. mehr Ca als nötig auf. Damit ist eine in den Nährstoffen ausgeglichene Fütterung erschwert – eine Abwertung in „2“ erfolgt. Erfreulich ist die Angabe der Gehalte an nutzbarem Rohprotein (nXP) bei zwei der geprüften Futter. Im Hinblick auf eine leistungsangepasste Proteinversorgung ist die Berücksichtigung bei der Rationsberechnung nötig. Eine nXP-Angabe wäre im Fütterungshinweis immer zu begrüßen.

Zwei Futter lagen mit Fettgehalten von 6,4 bzw. 7,3% recht hoch. Auch wenn diese Werte futtermittelrechtlich noch nicht die Herstellerangaben überschritten, kann dies nicht in der Planung berücksichtigt werden. Ein entsprechender Fütterungshinweis auf die hohen Gehalte und die Begrenzung des Einsatzes wäre angebracht, damit der Tierhalter bei der Rationsplanung die Fettgehalte auch beachtet. Daneben wies eines dieser Futter mehr Energie und einen nicht zutreffenden Fütterungshinweis, das andere einen Ca-Übergehalt auf. So mussten diese zwei Futter mit „3“ deutlich abgewertet werden.

Kälberaufzuchtfutter – Es wurden zwei Futter geprüft. Die angegebenen Energie- und Nährstoffgehalte wurden nach futtermittelrechtlichen Vorgaben durch die Analyse bestätigt. Der ermittelte Energiegehalt lag bei einem Futter über dem angegebenen Wert. Es werden für den Einsatz nützliche Fütterungshinweise bezüglich der Einsatzmenge bzw. ein Verweis auf die nötige Rationsbewertung gemacht. Die Futter erreichen die Bewertung „1“.

Das zweite Aufzuchtfutter „Ö-Kälbermüsli“ von LEXA Tierernährung aus Kirchheim wird zum Einsatz zur Milchtränke empfohlen. Da bei diesem Einsatzzweck die Milch auch zur Protein- und Calciumversorgung beiträgt, sind prinzipiell niedrigere Gehalte als die geforderten 18 % Rohprotein und 1,0 % Calcium im Ergänzungsfutter ausreichend. Bei geringerer Milchmenge oder deutlicher Unterschreitung der genannten Anforderungen (hier 14,4 % Rohprotein) ist eine ausreichende Versorgung aber fraglich. Hier wären höhere Gehalte oder genauere Empfehlungen zum speziellen Einsatzzweck nötig. Der Einsatz von Kälberaufzuchtfutter mit Rohprotein- und Calciumgehalten unterhalb des Richtwertes nach Absetzen von der Tränke ohne entsprechende Ergänzung kann zu Mangelsituationen führen.

Die vorliegenden Ergebnisse gelten nur für die geprüften Futterchargen und nicht für andere Futtertypen. Wegen der geringeren Einbeziehung spezieller Ökofutter in den Warentest kann die Zusammenstellung nur einen kleinen Ausschnitt des Marktes zeigen.

Zusammenstellung der Ökofutter
 aus den Vergleichenden Mischfuttertests
 Milchleistungsfutter I-III, Kälberfutter
 2012 und 2013 aus verschiedenen Regionen

Tabelle A: Prüfung der Inhaltstoffe und Einhaltung der Deklaration

Hersteller / Werk	Produkt	Angaben der Hersteller						abweichender Befund	weitere Befunde	
		Energie (NEL) MJ / kg	Rohprotein %	Calcium %	Phosphor %	Rohfaser %	Rohfett %		ADFom %	Stärke %
Milchleistungsfutter										
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 14-4 + Mais Bioland	7,0	14,0	0,80	0,45	7,8	3,3		11,0	40,7
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 14-4 + 20% Mais Bioland (QS)	7,0	14,0	0,80	0,45	7,7	3,3		10,0	40,0
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 18-4 + 25 % Mais-Bioland-(QS)	7,0	18,0	0,80	0,50	9,0	4,7		9,2	32,3
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 18-4 + 25 % Mais Bioland Meyer-dierks (QS)	7,0	18,0	0,80	0,50	9,5	4,5		10,3	36,6
Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 16/4 – 100 %	7,0	16,0	0,95	0,50	7,0	4,2		8,5	39,3
Meika, Großaitingen	M 16/4 – 100%	7,0	16,0	0,92	0,55	7,0	4,5	Rohfaser ↑ 9,0%	11,3	31,8
Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 20/4 – 100 %	7,0	20,0	1,00	0,65	9,0	6,0		11,6	31,3
Meika, Großaitingen	M 20/4 – 100%	7,0	20,0	1,00	0,65	8,5	6,5	Rohfaser ↑ 10,6%	14,1	24,5

Mischfutterbetrieb, Niederbobritzsch	Milchleistungsfutter Öko (pelletiert)	7,47	13,5	0,60	0,60	5,0	3,8	Rohfett ↑ 5,3 %	7,0	42,5
Schwäbische Kraffutterfabrik, Ichenhausen	Naturland Milchviehfutter 16 / 4 L	7,0	16,0	0,70	0,40	9,0	2,7		11,8	31,6
Schwäbische Kraffutterfabrik, Ichenhausen	Naturland Milchviehfutter 20/4 L	7,0	20,0	0,70	0,40	6,0	4,5		14,3	29,8
Kälberaufzuchtfutter										
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Kälberaufzuchtfutter 18-3 – Bioland (QS)	10,8	18,0	1,10	0,50	10,2	4,7		14,7	28,9
LEXA Tierernährung Scheule, Kirchheim	Ö – Kälbermüsli	11,8	14,4	0,80	0,50	3,3	3,3		5,5	42,5

Tabelle B: Fachliche Bewertung nach Einsatzzweck

Hersteller / Werk	Produkt	Fütterungshinweise / zusätzliche Angaben der Hersteller	Kommentierung	Bewertung
Milchleistungsfutter				
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 14-4 + Mais Bioland	Ergänzungsfutter für Milchkühe, nach Rationsberechnung; Komponentenangabe in Prozent	in Ordnung	1
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 14-4 + 20% Mais Bioland (QS)	zu proteinreichen Rationen; Komponentenangabe in Prozent	in Ordnung	1
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 18-4 + 25 % Mais-Bioland (QS)	Ergänzungsfutter für Milchkühe; Komponentenangabe in Prozent	Energie-Überschreitung, Phosphor-Übergehalt	1
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 18-4 + 25 % Mais Bioland Meyer-dierks (QS)	Ergänzungsfutter für Milchkühe, nach Rationsberechnung; Komponentenangabe in Prozent	Energie-Überschreitung, knapper Rohprotein-Untergehalt	2

Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 16/4 – 100 %	zu ausgeglichenen Grundfutterrationen	Energie-Überschreitung, Calcium- Übergehalt	2
Meika, Großaitingen	M 16/4 – 100%	zu ausgeglichenen Grundfutterrationen	Energie-Überschreitung, überhöhter Roh- fettgehalt, Fütterungshinweis nicht zutref- fend	3
Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 20/4 – 100 %	zu ausgeglichenen Grundfutterrationen	Energie-Überschreitung	1
Meika, Großaitingen	M 20/4 – 100%	zu ausgeglichenen Grundfutterrationen	Calcium-Übergehalt, überhöhter Rohfett- gehalt	3
Mischfutterbetrieb, Niederbobritzsch	Milchleistungsfutter Öko (pelletiert)	Ergänzungsfutter für Milchkühe	in Ordnung	1
Schwäbische Krafftutter- fabrik, Ichenhausen	Naturland Milchvieh- futter 16/4 L	Ergänzungsfutter für Milchkühe, nXP angegeben; Komponentenangabe in Prozent	Phosphor-Übergehalt	1
Schwäbische Krafftutter- fabrik, Ichenhausen	Naturland Milchvieh- futter 20/4 L	Ergänzungsfutter für Milchkühe, nXP angegeben; Komponentenangabe in Prozent	Phosphor-Übergehalt	1
Kälberaufzuchtfutter				
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Käl- beraufzuchtfutter 18-3 – Bioland (QS)	Ergänzungsfuttermittel für Kälber, nach Rationsbe- rechnung; Komponentenangabe in Prozent	Energie-Überschreitung	1
LEXA Tierernährung Scheule, Kirchheim	Ö – Kälbermüsli	zu Milch und etwas Heu anbieten, sobald 1,5 kg auf- genommen werden, kann Milch abgesetzt werden; Komponentenangabe in Prozent	Fütterungshinweis unzureichend	1

Zusammenstellung der Prüfergebnisse Ökofutter – Allein- und Ergänzungsfutter für Schweine 2012/2013

Im Rahmen der vom VFT durchgeführten Warentests wurden in den Jahren 2012 und 2013 auch 15 Öko-Futter für Schweine geprüft. Die Ergebnisse werden nachfolgend zusammengestellt. Es handelt sich um sieben Alleinfutter für den Einsatz in der Ferkelproduktion (drei Futter für Ferkel, vier Futter für Sauen). Und acht Futter für die Schweinemast (sechs Allein-, zwei Ergänzungsfutter). Die Futter waren insgesamt fünf Herstellern (bzw. sechs Werken) zuzuordnen. Je ein Allein- und ein Ergänzungsfutter für die Mast wurden dabei im Verlauf der zwei Jahre zweifach geprüft.

Unter www.futtermitteltest.de sind ausführliche Erläuterungen des VFT, Richtwerte zur Nährstoffausstattung der Futter, sowie weitere Anforderungen des VFT zu finden.

Kommentierung der Ergebnisse Schweinefutter

Die Ergebnisse werden gegliedert für die Bereiche Ferkelproduktion und Schweinemast zusammengestellt.

Ferkelfutter – Es waren ein Ferkelaufzuchtfutter (FA) I (für jüngere Ferkel) und 2 FA II von zwei Herstellern einbezogen. Erfreulich ist die Übereinstimmung der Laborbefunde mit den Herstellerangaben bei den wichtigsten Nährstoffen. Allerdings fehlte bei dem FA I die rechtlich geforderte Methionin-Angabe. Die Futter waren mit 14,4 (FA I) bzw. 13,3-13,4 MJ ME/kg (FA II) energiereich und mit 19 bis 20,5 % Rohprotein bzw. 1,0-1,2 % Lysin konzipiert (s. Tabelle A).

Im Hinblick auf die fachliche Eignung werden bei den Ferkelfuttern neben Lysin auch die Aminosäuren Methionin und Cystin sowie Threonin bewertet, die analysierten Gehalte sind in der Tabelle A rechte Spalte aufgeführt. Ausgehend von den VFT-Anforderungen enthielt das geprüfte FA I zu geringe Gehalte an Lysin, Methionin+Cystin und Threonin, womit das Proteinbildungsvermögen der jungen Ferkel nicht ausgeschöpft werden kann. Auffällig war auch das Fehlen der Angabe des Calcium- (Ca) und Phosphorgehaltes (P). Die Angabe ist für die Nährstoffbilanzierung nötig und für die Auswahl des passenden Futters hilfreich. So musste das FA I abgewertet werden und erreichte nur die Bewertung „3“, die FA II erreichten (1x trotz knappen Ca-Gehaltes) die beste Bewertung „1“ (siehe Tabelle B).

Sauenfutter – Die drei Säugefutter waren mit 13,0 MJ ME/kg und 0,95-1,0 % Lysin ähnlich konzipiert, wiesen aber leichte Unterschiede bei Rohprotein (16,5-18,0 %) und in der Mineralisierung (0,75-0,9 % Ca, 0,55-0,65 % P) auf. Das Tragefutter war einsatzbedingt mit 12,2 MJ ME/kg energetisch und auch nährstoffseitig niedriger konzipiert. Ein Säugefutter erreichte den angegebenen Energiegehalt nicht, die anderen Angaben wurden durch die Analysen bestätigt.

Bezüglich der fachlichen Anforderungen ist bei Säugefutter neben ausreichenden Gehalten an essenziellen Aminosäuren (hier Lysin geprüft) und Mineralstoffen (hier Ca und P geprüft) vor allem ein hoher Energiegehalt wichtig, um den für die Milchbildung hohen Energiebedarf möglichst weitgehend zu decken und große Körpermasseverluste zu begrenzen. Bei Tragefutter sieht dies im Hinblick auf die Vermeidung unnötiger Verfettung anders aus – hier ist eine geringere Energieversorgung gefordert (niedrigere Gehalte, Ergänzung von Raufutter). Daher werden für die Laktation 13-13,4 MJ ME/kg Futter empfohlen und sollten auch erreicht werden. Das Futter mit Energie-Untergehalt erreichte daher nur die Bewertung „3“, die anderen Prüffutter wurden mit „1“ bewertet.

Um eine möglichst gute Nährstoffversorgung der Ferkel bei Begrenzung der Futterkosten zu erreichen, sollten im Verlauf der Aufzucht zwei oder drei verschiedene Futter mit entsprechend angepasster Zusammensetzung und Nährstoffgehalten eingesetzt werden, wobei gerade im ersten Futter auf eine bestmögliche Aminosäurenversorgung bei begrenztem Proteinhalt zu achten

ist. Zugunsten der ausreichenden Aminosäureversorgung kann der Energiegehalt eher etwas niedriger konzipiert werden. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass für die älteren Ferkel ausreichende Aminosäuregehalte auch im Futter für den Öko-Bereich machbar sind.

Mastschweinefutter – Bei den geprüften Alleinfuttern handelte es sich um zwei Vor- bzw. Anfangsmastfutter (ab 35 bzw. bis 50 kg Lebendmasse), vier Mittel-/Endmastfutter und zwei Ergänzungsfutter für die Mast. Die Unterscheidung der einzelnen Futter bezüglich der Bezeichnung (Vormast, Anfangsmast, Mast und Endmast) und der genannten Einsatzbereiche (ab 35 kg, bis 50 kg, ab 60 kg, ab 50 kg, 50-120 kg) differiert zwischen den Herstellern. Die Konzeption zeigt eine Spannweite von 12,0 bis 13 MJ ME/kg bei Energie, 14-17 % bei Rohprotein und 0,8-1,0 % bei Lysin. Die Gehalte bei Calcium differieren mit 0,7-0,75 % kaum, bei Phosphor mit 0,48-0,60 deutlicher. Dabei enthielten die Vor- und Anfangsmastfutter konzeptionsbedingt mit 1,0 bzw. 0,95 % die höheren Lysingehalte, unterschieden sich aber bei der Energie mit 13,0 bzw. 12,6 MJ ME/kg. Weiterhin waren zwei Ergänzter in den Test einbezogen mit einem Energiegehalt von 12,0 MJ ME/kg, 22-24 % Rohprotein, 1,45 % Lysin, 1,5 % Calcium und 0,9 % Phosphor, was mit Getreide verschnitten werden soll.

Die deklarierten Gehalte wurden analytisch ohne Ausnahme für alle wesentlichen Nährstoffe bestätigt. Auch hier fehlte bei einem Allein- und einem Ergänzungsfutter des gleichen Herstellers die rechtlich geforderte Methionin-Angabe. Bei der fachlichen Bewertung hielten ebenfalls alle Futter für die Inhaltstoffe die Richtwerte ein und konnten so die beste Bewertung „1“ erreichen. Auffällig war lediglich ein Fütterungshinweis, der ungenauen Mischungsanteil aufwies (Einsatz bis 45 % der Tagesration), was in der neueren Prüfcharge durch eine genaue Angabe verbessert wurde (mit 45 % zu Getreide).

Es ist festzuhalten, dass es auch für die Produktion nach Öko-Vorgaben überwiegend gute Futter für Mastschweine, Sauen und auch ältere Ferkel gibt. Mischfutter für die jüngeren Ferkel (ab 8 kg Lebendmasse) erreichen aber schon im konventionellen Bereich die fachlichen Anforderungen (v.a. höherer Aminosäurenbedarf der jungen Tiere) manchmal nicht, was bei Öko-Mischfutter aufgrund der eingeschränkten Komponentenwahl und der fehlenden Verwendung freier Aminosäuren noch verschärft wird. Zugunsten der ausreichenden Aminosäureversorgung im Ferkelfutter könnte der Energiegehalt eher etwas niedriger konzipiert werden.

Im Hinblick auf die optimale Versorgung und die Minimierung unnötiger Nährstoffausscheidungen werden seit Jahren Futter für einzelne Phasen angeboten. Auch in der Mast ist dies durch mehrfachen Futterwechsel mit entsprechender Anpassung der Nährstoffgehalte möglich. Auch bei Einsatz von Mastfutter, die der Hersteller als sogenannte Universalmastfutter ausweist (35/50-120 kg) ist im hinteren Mastbereich ein Wechsel auf ein „richtiges“ Endmastfutter (z.B. ab 75 / 90 kg) zweckmäßig. Solche Futter sind in dieser Zusammenstellung nicht enthalten. Sollte es solche Endmastfutter im Öko-Bereich tatsächlich noch nicht geben, wäre es günstig, das Angebot entsprechend auszuweiten.

Die freiwillige prozentgenaue Angabe der verwendeten Komponenten erfolgte bei zwei Drittel der Futter (drei von fünf Herstellern). Diese freiwillige Angabe der Komponenten in Prozent kann hilfreich für die Einschätzung der Komponentenkontinuität beim Futterwechsel sein und damit die Auswahl des gewünschten Futters erleichtern.

Die vorliegenden Ergebnisse gelten nur für die geprüften Futterchargen und lassen keinen Schluss auf andere Futtertypen zu. Aufgrund der geringeren Einbeziehung von speziellen Ökofuttern in den Warentest kann diese Zusammenstellung nur einen kleinen Ausschnitt des Marktes zeigen.

Zusammenstellung der Ökofutter
 aus den Vergleichenden Mischfuttertests
 Ferkelaufzuchtfutter I und II, Alleinfutter für säugende und tragende Sauen
 2012 und 2013 aus verschiedenen Regionen

Tabelle A: Prüfung der Inhaltsstoffe und Einhaltung der Deklaration

Hersteller / Werk	Produkt	Angaben der Hersteller						Abweichender Befund	weitere Befunde	
		Energie (ME) MJ / kg	Roh- protein %	Lysin %	Methionin %	Calcium %	Phosphor		Met+ Cys %	Threonin %
Ferkelaufzuchtfutter I										
Curo Spezialfutter, Ostenfelde	EU – Früh Start 100% bio	14,4	18,9	1,00	k.A. (0,26)	k.A. (0,39)	k.A. (0,46)		0,54	0,70
Ferkelaufzuchtfutter II										
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Ferkel- starter II – Öko	13,4	20,5	1,20	0,36	0,75	0,55		0,61	0,75
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Ferkel- starter II – Öko (QS)	13,3	20,0	1,20	0,36	0,73	0,60		0,61	0,71
Alleinfutter für säugende Sauen										
Bio Eichenmühle, Stavenhagen	GS Ö-Sauenfutter LAC gepr 15 mm	13,0	17,0	1,00	0,28	0,90	0,55		-	-
FUGEMA, Malchin	ART75429.TXT	13,0	18,0	0,95	0,26	0,75	0,65		-	-
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Sauen 13,0 – Naturland (QS)	13,0	16,5	1,00	0,30	0,90	0,60	Energie ↓ 12,4 MJ/kg	-	-
Alleinfutter für tragende Sauen										
Bio Eichenmühle, Stavenhagen	GS Ö-Sauenfutter NT gepr 15 mm	12,2	15,0	0,80	0,24	0,75	0,48		-	-

k.A. : keine Angabe

() : analysierter Wert

Tabelle B: Fachliche Bewertung nach Einsatzzweck

Hersteller / Werk	Produkt	Fütterungshinweise / zusätzliche Angaben der Hersteller	Kommentierung	Bewertung
Ferkelaufzuchtfutter I				
Curo Spezialfutter, Ostenfelde	EU – Früh Start 100% bio	AF für Ferkel	Lysin-, Methionin/Cystin-, Threonin-, Calcium und Phosphor-Untergehalt, Bilanzierung wegen fehlender Ca + P- Deklaration nicht möglich	3
Ferkelaufzuchtfutter II				
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Ferkel- starter II – Öko	FA II von 18 – 30 kg; Komponenten- angabe in Prozent	in Ordnung	1
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Ferkel- starter II – Öko (QS)	FA II von 18 - 30 kg; Komponenten- angabe in Prozent	knapper Calciumgehalt	1
Alleinfutter für säugende Sauen				
Bio Eichenmühle, Stavenhagen	GS Ö-Sauenfutter LAC gepr 15 mm	AF für säugende Sauen; Komponen- tenangabe in Prozent	in Ordnung	1
FUGEMA, Malchin	ART75429.TXT	AF für laktierende Sauen	in Ordnung	1
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Sauen 13,0 - Naturland (QS)	AF für laktierende Sauen; Komponen- tenangabe in Prozent	Energie-Untergehalt	3
Alleinfutter für tragende Sauen				
Bio Eichenmühle, Stavenhagen	GS Ö-Sauenfutter NT gepr 15 mm	AF für tragende Sauen; Komponenten- angabe in Prozent	in Ordnung	1

Zusammenstellung der Ökofutter
 aus den Vergleichenden Mischfuttertests
 Alleinfutter und Ergänzungsfutter für Mastschweine
 2012 und 2013 aus verschiedenen Regionen

Tabelle A: Prüfung der Inhaltsstoffe und Einhaltung der Deklaration

Hersteller / Werk	Produkt	Angaben der Hersteller						Abweichender Befund
		Energie (ME) MJ / kg	Rohprotein %	Lysin %	Methionin	Calcium %	Phosphor %	
Alleinfutter für Mastschweine								
Bio Eichenmühle, Stavenhagen	GS Ö-Vormastfutter gepr	13,0	17,0	1,00	0,30	0,75	0,53	
Bio Eichenmühle, Basepohl	GS Ö-Schweinemastfutter gepr	12,8	15,5	0,85	0,26	0,75	0,48	
Bio Eichenmühle, Stavenhagen	GS Ö-Schweinemastfutter gepr	12,8	15,5	0,85	0,26	0,75	0,48	
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Schweine End- mastfutter 12,0 - Naturland (QS)	12,0	14,0	0,80	0,23	0,70	0,55	
Meika, Großaitingen	Endmast SM 124 – Bioland	12,6	15,5	0,80	0,20	0,75	0,60	
Meika, Großaitingen	Anfangsmast SMA 126	12,6	17,0	0,95	0,27	0,72	0,60	
Ergänzungsfutter für Mastschweine								
Curo Spezialfutter, Ostenfelde	B – Mast EG 45	12,0	24,0	1,45	- 1)	1,50	0,90	
Curo Spezialfutter, Ostenfelde	B – Mast EG 45	12,0	22,0	1,45	- 1)	1,50	0,90	

1) Methionin-Deklaration fehlt

Tabelle B: Fachliche Bewertung nach Einsatzzweck

Hersteller / Werk	Produkt	Fütterungshinweise / zusätzliche Angaben der Hersteller		Kommentierung	Bewertung
Alleinfutter für Mastschweine					
Bio Eichenmühle, Stavenhagen	GS Ö-Vormastfutter gepr	AF ab 35 kg; Komponentenangabe in Prozent		in Ordnung	1
Bio Eichenmühle, Basepohl	GS Ö-Schweinemastfutter gepr	AF ab 60 kg; Komponentenangabe in Prozent		in Ordnung	1
Bio Eichenmühle, Stavenhagen	GS Ö-Schweinemastfutter gepr	AF ab 60 kg; Komponentenangabe in Prozent		In Ordnung	1
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Schweine Endmastfutter 12,0 - Naturland (QS)	AF von 50-120 kg; Komponentenangabe in Prozent		in Ordnung	1
Meika, Großaitingen	Endmast SM 124 – Bioland	AF ab 50 kg		in Ordnung	1
Meika, Großaitingen	Anfangsmast SMA 126	AF I bis 50 kg; Komponentenangabe in Prozent		in Ordnung	1
Ergänzungsfutter für Mastschweine					
Curo Spezialfutter, Osterfelde	B – Mast EG 45	Mischungsanteil in % 45,0	bis zu 45 % der Tagesration verfüttern	Mischungsanteil ungenau	2
Curo Spezialfutter, Osterfelde	B – Mast EG 45	45,0	mit 45 % zu hofeigenem Getreide	in Ordnung	1

Zusammenstellung der Prüfergebnisse für Ökofutter – Allein- und Ergänzungsfutter für Legehennen 2012/2013

Im Rahmen der vom VFT durchgeführten Warentests wurden in den Jahren 2012 und 2013 auch sechzehn Öko-Futter für Legehennen geprüft. Die Ergebnisse werden nachfolgend zusammengestellt. Bei den Prüffuttern handelt es sich um dreizehn Allein- und drei Ergänzungsfutter von insgesamt acht Herstellern.

Für sechs Futter wurden die verwendeten Komponenten in % angegeben, was seit dem 01.09.2010 nicht mehr verpflichtend ist. Auch wenn die Angabe der Energiegehalte und der prozentgenauen Komponentenanteile freiwillig ist, helfen diese Informationen bei einer ausgeglichenen Fütterung.

Unter www.futtermitteltest.de sind ausführliche Erläuterungen des VFT, Richtwerte zur Nährstoffausstattung der Futter, sowie weitere Anforderungen des VFT zu finden.

Kommentierung der Ergebnisse Legehennenfutter

Neben elf Legefuttern für die gesamte Legeperiode (ohne speziellen Fütterungshinweis = Standardfutter) waren zwei Alleinfutter für die erste Phase (Legebeginn, 20.-45. Lebenswoche) vorgesehen. Den einzelnen Herstellern waren 1-4 Futter zuzuordnen, wobei v.a. unterschiedliche Futtertypen geprüft wurden, ein Futter wurde zweimal geprüft. Die Alleinfutter wiesen insbesondere beim Energiegehalt mit 10,56 bis 11,6 MJ ME/kg deutliche Unterschiede in der Konzeption auf. Die Rohproteingehalte lagen zwischen 16,0 und 18,7 % bei 0,31 bis 0,35 % Methionin. Die Mineralstoffgehalte lagen zwischen 3,4 und 4,0 % Calcium bzw. 0,47 und 0,70 % Phosphor.

Mit zwei Ausnahmen konnten die angegebenen Gehalte an Energie, Nähr- und Mineralstoffen durch die Analyse voll bestätigt werden. Je ein Alleinfutter von Fugema, Malchin bzw. Meika, Großaitingen enthielten deutlich mehr bzw. weniger Calcium als deklariert.

Bei der erhöhten Aktivität der Hennen in Freilandhaltung besteht ein höherer Energiebedarf. Bei dem begrenzten Futteraufnahmevermögen der Legehennen sind energiereichere Futter evtl. günstiger, da sie eher eine ausreichende Energieversorgung ermöglichen. Das ist Voraussetzung für eine hohe Legeleistung, gerade auch zu Legebeginn. Gehalte unter 11,0 MJ ME/kg sind suboptimal, es sei denn, die Herde realisiert eine überdurchschnittliche Futteraufnahme.

Vier Futter waren energiereicher als angegeben, was aber aufgrund der oben beschriebenen höheren Anforderungen nicht nachteilig sein muss. Drei dieser Futter erreichen noch die Bewertung „1“, das Futter „Eiderkraft LH Alleinfutter Phase 1“ von Gut Rosenkrantz wies daneben noch einen knappen Calciumgehalt auf und musste leicht abgewertet werden („2“). Das schon angeprochene „Legekorn L1“ von Meika, Großaitingen hatte deutlich zu wenig Calcium, was zu einer Bewertung „3“ führte. Bei knapper Ca-Versorgung leidet die Schalenstabilität mit der Folge vermehrter Knickeier.

Die Alleinfutter waren mit 0,32-0,36 % Methionin konzipiert, nach Analyse erreichten zwei Drittel der Futter eine ausreichende Versorgung (Richtwert = 0,30 g Methionin/MJ ME) nur unter Berücksichtigung der anzuwendenden Toleranz. Eine niedrigere Versorgung würde die Bildung des Eidotters und damit die Eigröße beeinträchtigen.

Bei den Ergänzungsfuttern war ein Einsatz von 65-70 % mit Getreide vorgesehen. Das Getreide wurde einmal als Weizen spezifiziert, einmal wurde eine separate Zugabe von Seemuschel- bzw. Austernschalen als Calciumquelle vorgesehen. Entsprechend dem Einsatz zu eiweiß- und calciumarmem Getreide sind die Rohprotein-, Methionin- und Mineralstoffgehalte gegenüber Alleinfutter angehoben. Die Nährstoffgehalte der zu fütternden Mischung mit anteilig Ergänzern + Getreide entsprach den Vorgaben. Das Futter „EU Lege Erg 70% zu Weizen“ von UFOK, Wesel musste wegen fehlender Energieangabe abgewertet werden.

Die vorliegenden Ergebnisse gelten nur für die geprüften Futterchargen und lassen keinen Schluss auf andere Futtertypen zu. Wegen der geringeren Einbeziehung spezieller Ökofutter in den Warentest kann die Zusammenstellung nur einen kleinen Ausschnitt des Marktes zeigen.

Zusammenstellung der Ökofutter
 aus den Vergleichenden Mischfuttertests
 Alleinfutter I und II, Ergänzungsfutter für Legehennen
 2012 und 2013 aus verschiedenen Regionen

Tabelle A: Prüfung der Inhaltsstoffe und Einhaltung der Deklaration

Hersteller / Werk	Produkt	Angaben der Hersteller					Abweichender Befund	weitere Befunde Methionin + Cystin %
		Energie (ME) MJ / kg	Rohprotein %	Methionin %	Calcium %	Phosphor %		
Alleinfutter I für Legehennen								
Bio Eichenmühle, Basepohl	GS B-EU Legemehl Start fein	11,3	17,3	0,32	3,50	0,50	Calcium ↑ 5,15 %	0,60
FUGEMA, Malchin	B.Legemehl LE 1	11,2	18,0	0,33	3,60	0,55		0,67
GS agri, Schneiderkrug	GS Ö-LH Naturw 5 fein Iso	11,6	17,2	0,31	4,00	0,47		0,62
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT-Legehennenalleinfutter 10,8, gekörnt	10,7	16,0	0,32	4,00	0,60		0,55
Gut Rosenkrantz, Bassum	Legehennenfutter EU I-MHzB	11,0	16,4	0,32	3,60	0,63		0,61
Gut Rosenkrantz, Bassum	Legehennenfutter EU 1 HP – MHzB (QS)	10,8	16,5	0,32	3,50	0,60		0,59
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT – Legehennenalleinfutter Phase 1 – Bioland SB (QS,KAT)	10,8	16,0	0,31	3,40	0,63		0,60
Kaisermühle, Gänheim	Bio-L EU I.Phase	10,8	18,7	0,35	3,75	0,55		0,63
Kaisermühle, Gänheim	B – LN Allein I. Phase, grob	10,8	17,5	0,35	3,60	0,55		0,67
Kaisermühle, Gänheim	B – LN Allein I. Phase + Bio-Caromic	10,8	17,5	0,35	3,50	0,55		0,65

Meika Tierernährung, Großaitingen	Legekorn L1	10,6	18,0	0,32	3,50	0,70	Calcium ↓ 2,13%	0,70
Meyerhof zu Bakum, Melle	Legehennen AF EU	10,6	16,6	0,31	3,40	0,64		0,60
Meyerhof zu Bakum, Melle	Legehennen AF EU	10,56	16,39	0,31	3,42	0,64		0,60
Ergänzungsfutter für Legehennen								
Kaisermühle, Gänheim	B-LM EU 70 + Oregano	9,8	23,0	0,45	5,00	0,80		0,67
Meyerhof zu Bakum, Melle	Legehennen EU E 70	9,88	19,76	0,38	4,82	0,80		0,71
UFOK, Wesel	EU Lege Erg 70 % zu Weizen	k.A. (10,6)	20,6	0,38	5,56	0,66		0,63

k.A. : keine Angabe

() : analysierter Wert

Tabelle B: Fachliche Bewertung nach Einsatzzweck

Hersteller / Werk	Produkt	Fütterungshinweise / zusätzliche Angaben des Herstellers	Kommentierung	Bewertung
Alleinfutter I für Legehennen				
Bio Eichenmühle, Basepohl	GS B-EU Legemehl Start fein	AF für Legehennen; Komponentenangabe in Prozent	in Ordnung	1
FUGEMA, Malchin	B.Legemehl LE 1	AF für Legehennen	in Ordnung	1
GS agri, Schneiderkrug	GS Ö-LH Naturw 5 fein Iso	AF für Legehennen; Komponentenangabe in Prozent	in Ordnung	1
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT-Legehennenalleinfutter 10,8, gekörnt	AF für Legehennen; Komponentenangabe in Prozent	Energie-Übergehalt	1
Gut Rosenkrantz, Bassum	Legehennenfutter EU I-MHzB	AF für Legehennen; Komponentenangabe in Prozent	in Ordnung	1

Gut Rosenkrantz, Bassum	Legehennenfutter EU 1 HP – MHzB (QS)	AF für Legehennen; Komponentenangabe in Prozent	in Ordnung	1
Gut Rosenkrantz, Neumünster	EIDERKRAFT – Legehennenalleinfutter Phase 1 – Bioland SB (QS,KAT)	AF für Legehennen; Komponentenangabe in Prozent	Energie-Überschreitung, knapper Calcium-Untergehalt	2
Kaisermühle, Gänheim	Bio-L EU I.Phase	AF I für Legehennen, ab der 2. Woche vor der Legereife, ca. 130 g/Tier/Tag	in Ordnung	1
Kaisermühle, Gänheim	B – LN Allein I. Phase, grob	AF I für Legehennen, für die I. Phase von 20.-45. Lebenswoche, Seemuschelschrot oder Austernschalen zur freien Aufnahme zufüttern	in Ordnung	1
Kaisermühle, Gänheim	B – LN Allein I. Phase + Bio-Caromic	AF I für Legehennen, für die I. Phase von 20.-45. Lebenswoche, Seemuschelschrot oder Austernschalen zur freien Aufnahme zufüttern	Energie-Überschreitung	1
Meika Tierernährung, Großaitingen	Legekor L1	AF I für Legehennen, zur freien Aufnahme, ca. 120 g Tier/Tag	Calcium-Untergehalt	3
Meyerhof zu Bakum, Melle	Legehennen AF EU	AF für Legehennen	Energie-Übergehalt	1
Meyerhof zu Bakum, Melle	Legehennen AF EU	AF für Legehennen	in Ordnung	1
Ergänzungsfutter für Legehennen				
Kaisermühle, Gänheim	B-LM EU 70 + Oregano	im Verhältnis 2:1 mit Weizen verfüttern, Seemuschel- oder Austernschalen zur freien Aufnahme zufüttern	in Ordnung	1
Meyerhof zu Bakum, Melle	Legehennen EU E 70	EF für Legehennen, zu 30-35 % Bio-Getreide	in Ordnung	1
UFOK, Wesel	EU Lege Erg 70 % zu Weizen	mit 70 % der Tagesration einsetzen	Energie-Deklaration fehlt	3